



An die Bundesminister  
Seehofer und Scheuer

Berlin, 20.03.2020

## **Kein Baustellenstopp in Deutschland**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die aktuellen Ereignisse um das Corona-Virus in Deutschland, Europa und der Welt bereiten allen Sorge, weil nicht abzusehen ist, wie sich die kommenden Wochen entwickeln werden. Dennoch blicken wir mit Zuversicht auf die von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen, um die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. An erster Stelle muss die Gesundheit der Bevölkerung stehen, der besondere Schutz der Risikopatienten und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in unserem Land. Gleichzeitig wird diese Pandemie auch die deutsche Wirtschaft heftig treffen. Das umfangreiche Maßnahmenpaket der Bundesregierung, um die Unternehmen zu stabilisieren und Liquidität sicherzustellen, begrüßen wir ausdrücklich.

Die Bauwirtschaft war in den vergangenen Monaten die Stütze der Baukonjunktur. Gerade die Baustellen in Deutschland, auf denen ein monatliches Umsatzvolumen von rund 12 Mrd. Euro erwirtschaftet wird, stellen aktuell eine gute Stütze der Wirtschaft dar. Die Baubranche hängt nicht so sehr von internationalen Zulieferketten ab wie andere Branchen und kann damit viel zur Stabilisierung im Land beitragen. Daher sollte es keinen Erlass zum kompletten Stopp der Baustellen und damit der Bautätigkeit insgesamt geben.

Allerdings ist es aus unserer Sicht erforderlich, dass der Bund einen Schutzschirm für die Bauwirtschaft einrichtet, aus dem die Auftraggeber Kosten bezahlen können, die auf die Störungen und Verzögerungen durch das Corona-Virus zurückzuführen sind. Ebenfalls sollten vom Bund Mittel bereitgestellt werden, die die Kosten einer geordneten Einstellung von Baumaßnahmen auf Anordnung des Auftraggebers gewährleisten. Damit sollten auch Vertragsstrafen bzw. Schadensersatzansprüche aufgrund von Bauzeitverlängerungen hinfällig werden.

Gerade öffentliche Auftraggeber sollten daher durch Aufrechterhaltung der Infrastrukturbaustellen Verantwortung für das Land übernehmen, die Weiterführung dieser Wertschöpfungskette aufrecht zu erhalten. Sie ist zudem eine wichtige Stütze der aktuellen Binnenwirtschaft. So ist es möglich, in diesen schwierigen Zeiten einen Teil der Wirtschaft aufrecht zu erhalten und weiterhin dafür sorgen, dass das Recht auf Wohnen und Versorgung gewährleistet bleibt. Deshalb müssen Insolvenzen vermieden werden.

Wir bitten Sie daher, keine Baustellenstopps zu erlassen.

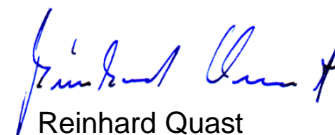
Mit freundlichen Grüßen



Peter Hübner  
Präsident  
Hauptverband der  
Deutschen Bauindustrie



Martin Steinbrecher  
Präsident  
Bundesvereinigung  
Mittelständischer Bauunternehmen



Reinhard Quast  
Präsident  
Zentralverband  
Deutsches Baugewerbe